

Kreativ Quartier Potsdam

Seit 2022 entsteht auf dem Gelände der ehemaligen Hauptfeuerwache das Kreativ Quartier Potsdam. Es liegt attraktiv zwischen der Sport- und Erholungsfläche Neue Plantage, Neuem Markt und Werner-Seelenbinder-Straße und soll Raum für Innovationen und kreatives Arbeiten bieten.

Insgesamt entstehen im Kreativ Quartier sieben Gebäude mit rund 25.000 Quadratmetern Mietfläche, davon etwa 15.000 Quadratmeter mit einer Nutzungsbindung für die Kultur- und Kreativwirtschaft. Ziel ist es, einen lebendigen Ort für kreative Unternehmen und Köpfe in der Potsdamer Mitte zu fördern.

Die Gebäude sind weitgehend fertiggestellt und DGNB-zertifiziert. Neben der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Errichtung der Gebäude sollen insbesondere die Nutzung und der Betrieb nachhaltig erfolgen.

2026 erfolgt schrittweise der Innenausbau der Gebäude, wobei individuelle Mieterwünsche berücksichtigt werden. In der ersten Jahreshälfte ist zudem die Fertigstellung der Außenanlagen vorgesehen und erste Mieterinnen und Mieter ziehen ein. Damit beginnt der Übergang vom Bauen in den Betrieb. Die offizielle Eröffnung des Kreativ Quartiers ist für den 4. September 2026 vorgesehen.

Garnisonkirche

Im August 2024 eröffnete Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Ausstellung im Turm der Garnisonkirche, welcher seither mit neuen Räumen für Bildung und dem Potsdam Panorama für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Allerdings ist der Turm noch nicht fertiggestellt. Die etwa 30 Meter hohe Turmhaube samt Wetterfahne fehlt noch und wird im Laufe des Jahres hergestellt.

Die Turmhaube aus Holz, Kupfer und Edelstahl wird neben dem Turm vorgefertigt. Die Baustelle soll dabei auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Den Auftrag erhielt eine Potsdamer Handwerksfirma.

Die Fertigstellung der Turmhaube ist im Sommer 2027 vorgesehen. Anschließend soll sie mit einem Kran auf den bestehenden Turm gehoben werden.

Die Wetterfahne, die den Abschluss des Turms bilden wird, steht bereits seit 2014 als originalgetreue Rekonstruktion in einer Schauvitrine an der Breiten Straße.



Baustelle Block IV
Blick von der Nikolaikirche 01/2026 (LHP, K. Beyer)



Steubenplatz
Gestaltungsentwurf 2025
(WES Landschaftsarchitekten)

Blöcke IV und V

Im Block IV haben 2025 die Bauarbeiten im ersten Baulos begonnen. 2026 erfolgt der Baustart von zwei weiteren Baulosen. Nach und nach schließt sich so der Block rund um das bestehende Bildungsforum. Die Häuser ergänzen das innerstädtische Quartier mit einer Mischung aus Wohnen, Gewerbe und Gastronomie. Ein Teil der Wohnungen wird mit preisgedämpften Mieten angeboten.

In der Anna-Flügge-Straße entsteht ein Studierendenwohnheim mit 80 Plätzen. Das Eckhaus zum Alten Markt erhält eine nach historischem Vorbild errichtete „Leitfassade“. Dahinter befindet sich ein moderner Neubau. Vorbild für den 1753 gebauten und 1945 zerstörten Vorgängerbau ist der Palazzo Barbaran da Porto in Vicenza von 1570.

Zu einem vierten Baulos, in dem neben mietpreis- und belegungsgebundenem Wohnraum auch Nutzungserweiterungen aus dem Bildungsforum vorgesehen sind, sind noch Entscheidungen zu treffen.

Für den Block V nördlich der Nikolaikirche gibt es bereits ein sogenanntes Blockkonzept. Die Rahmenbedingungen zur Gestaltung und Nutzung sind zwar gesetzt, aber wie die Häuser künftig aussehen werden, ist noch nicht klar.

Um die architektonische Gestaltung zu definieren, wird die städtische ProPotsdam GmbH 2026 ein wettbewerbliches Verfahren durchführen. In einen Teil der Häuser sollen künftig städtische Nutzungen wie beispielsweise ein Tageshospiz und ein Integrationscafé einziehen. Ein Baustart ist jedoch frühestens 2028 zu erwarten.

Eine neue grüne Insel

Der Steubenplatz wird ab dem Frühjahr in einen sogenannten Cooling Point in der Stadt verwandelt. Auf der derzeit temporären Rasenfläche wird zunächst eine Regenwasserzisterne errichtet, welche Regenwasser speichert. Zudem wird die Zisterne durch das nicht konsumierte Wasser eines neuen Trinkbrunnens gespeist.

Die darüber liegende Platzfläche wird als grüne Intarsie in die Wege- und Platzflächen integriert. Schattenspendende Bäume werden in zwei Reihen an der Nord- und Südseite des Platzes arrangiert. Ein Solitärbaum und Strauchpflanzungen an der Ostseite ergänzen das grüne Ensemble. Durch die geplanten Pflanzungen, welche über eine automatische Bewässerung aus der Zisterne regelmäßig mit Wasser versorgt werden, wird sich das Mikroklima verbessern.

So entsteht eine grüne Insel inmitten des städtischen Trubels. Sitzbänke laden zum Verweilen ein. Die Aufenthaltsqualität an der Straßenbahnhaltestelle Alter Markt/Landtag wird durch eine Bauminsel, in die zum Teil Großbäume aus der Straße Am Alten Markt verpflanzt werden, erhöht. In der Schloßstraße werden zusätzliche Straßenbäume gepflanzt.

Die Rasenparterres vor dem Filmmuseum werden mit Gräsern und Stauden bepflanzt und bieten damit nicht nur einen jahreszeitlich wechselnden schönen Anblick, sondern auch Lebensraum für Kleintiere und Insekten. Entlang des Lustgartenzaunes werden Beete mit teils immergrüner Bepflanzung ergänzt.

Alle Pflanzungen und Flächenentsiegelungen werden die Aufenthaltsqualität erhöhen und das Areal auch ökologisch aufwerten. Bei der Auswahl der Pflanzen wird auf klimaresistente Arten geachtet.

Sanierungsgebiet Potsdamer Mitte



Liebe Potsdamerinnen und Potsdamer, liebe Gäste der Stadt

unsere Potsdamer Mitte entwickelt sich Schritt für Schritt weiter – mit neuen Gebäuden, neuen Plätzen und lebendigen Orten der Begegnung. Mit jedem Projekt wächst nicht nur die bauliche Qualität, sondern auch die Aufenthalts- und Lebensqualität im Herzen unserer Stadt.

Ich freue mich in diesem Jahr besonders auf die Eröffnung des Kreativ Quartiers. Es ist ein architektonisch vielfältiger Raum für die Kunst- und Kreativwirtschaft entstanden, offen für Ideen und mit klugen Antworten auf energetische Herausforderungen. Zugleich entstehen neue Wegebeziehungen: von der Neuen Plantage über den Kutschstallhof und den Neuen Markt bis hin zum Alten Markt. Hier verbinden sich Wissenschaft mit Kultur, Forschung mit Kreativität – ein lebendiges Netzwerk, das unsere Innenstadt stärkt.

Auch der Versailler Platz wird ein besonderer Ort. Zehn Jahre nach Begründung der Städtepartnerschaft mit Versailles werden wir gemeinsam mit unseren französischen Freundinnen und Freunden diese neue Grünanlage mit Raum für Begegnung und Erholung eröffnen. Ein neu gestiftetes Kunstwerk widmet sich dem Thema Toleranz – ein starkes Zeichen in bewegten Zeiten.

Mit dem Steubenplatz entsteht bis 2027 ein weiterer grüner Akzent. Erstmals in Potsdam wird eine Regenwasserzisterne die Bewässerung sichern – ein Beitrag für dauerhaftes Grün, auch in trockenen Sommern. Schattenspendende Bäume, Sitzbänke und ein Trinkbrunnen machen ihn zu einem „Cooling Point“ inmitten der belebten Innenstadt.

Neben dem Bildungsforum beginnt das Studierendenwerk West-Brandenburg mit dem Neubau eines Wohnheims. Südlich davon lassen private Bauherren qualitätvolle neue Gebäude entstehen. Die ersten Häuser sollen bereits in diesem Jahr fertig werden.

Unser Anspruch ist es, die vielfältigen Interessen in einen fairen Ausgleich zu bringen – im Dialog, mit Respekt vor unterschiedlichen Sichtweisen und mit dem Ziel, eine Mitte zu gestalten, die für viele Menschen ein Ort des Aufenthalts, der Begegnung und der Identifikation ist.



Karree am Alten Markt
Baufeld Block V, Am Kanal ⑩
(ehem. Staudenhof) 01/2026



Versailler Platz Baustelle 11/2025 ⑤



Versailler Platz

Im Oktober 2025 hat die bauliche Realisierung der Neugestaltung des Versailler Platzes begonnen. Die fertiggestellte Platzfläche können alle ab Sommer 2026 genießen, im Übrigen 10 Jahre nach Beginn der Städtepartnerschaft zwischen Potsdam und der französischen Namensgeberin Versailles.

Die Gestaltungsidee für den Versailler Platz stammt aus dem landschaftsplanerischen Wettbewerb Haveluferpromenade / Alte Fahrt von 2014. Mit dem Bau des Versailler Platzes findet die Umgestaltung der öffentlichen Flächen rund um die neu entstandenen Gebäude mit dem Museum Barberini am Ufer der Alten Fahrt, welche 2016 mit der Uferpromenade (Adolf-Miethe-Ufer) und dem Otto-Braun-Platz begann, ihren Abschluss.

Der Entwurf zeichnet sich vor allem durch seinen behutsamen Umgang mit vorhandenen Bäumen und deren üppiger Ergänzung aus. So entsteht im oberen Teil der Platzfläche ein Baumhain auf einer Fläche mit sogenanntem Promenadengrand, welche beispielsweise zum Boule spielen genutzt werden kann. Eine in den Geländesprung zum Ufer eingeschnittene Rasenfläche vermittelt die Höhen zwischen Brauerstraße, Platzfläche und Alte Fahrt und gibt den Blick auf die Freundschaftsinsel gegenüber frei. Staudenpflanzungen eingerahmt durch Hecken schaffen einen gewissen Abstand zwischen dem privaten Wohnen und der Nutzung der öffentlichen Grünfläche.

Zusätzliche Sitzelemente inmitten der baumbestandenen Flächen lassen einen Ort entstehen, der zu jeder Jahreszeit Aufenthaltsqualität entfaltet. Durch eine private Spende soll der Platz in nächster Zeit durch eine Skulptur geschmückt werden. Das Kunstwerk mit dem Thema Toleranz wurde im Rahmen eines Wettbewerbs unter Mitwirkung der Partnerstadt Versailles gekürt.

Bauablauf 2026

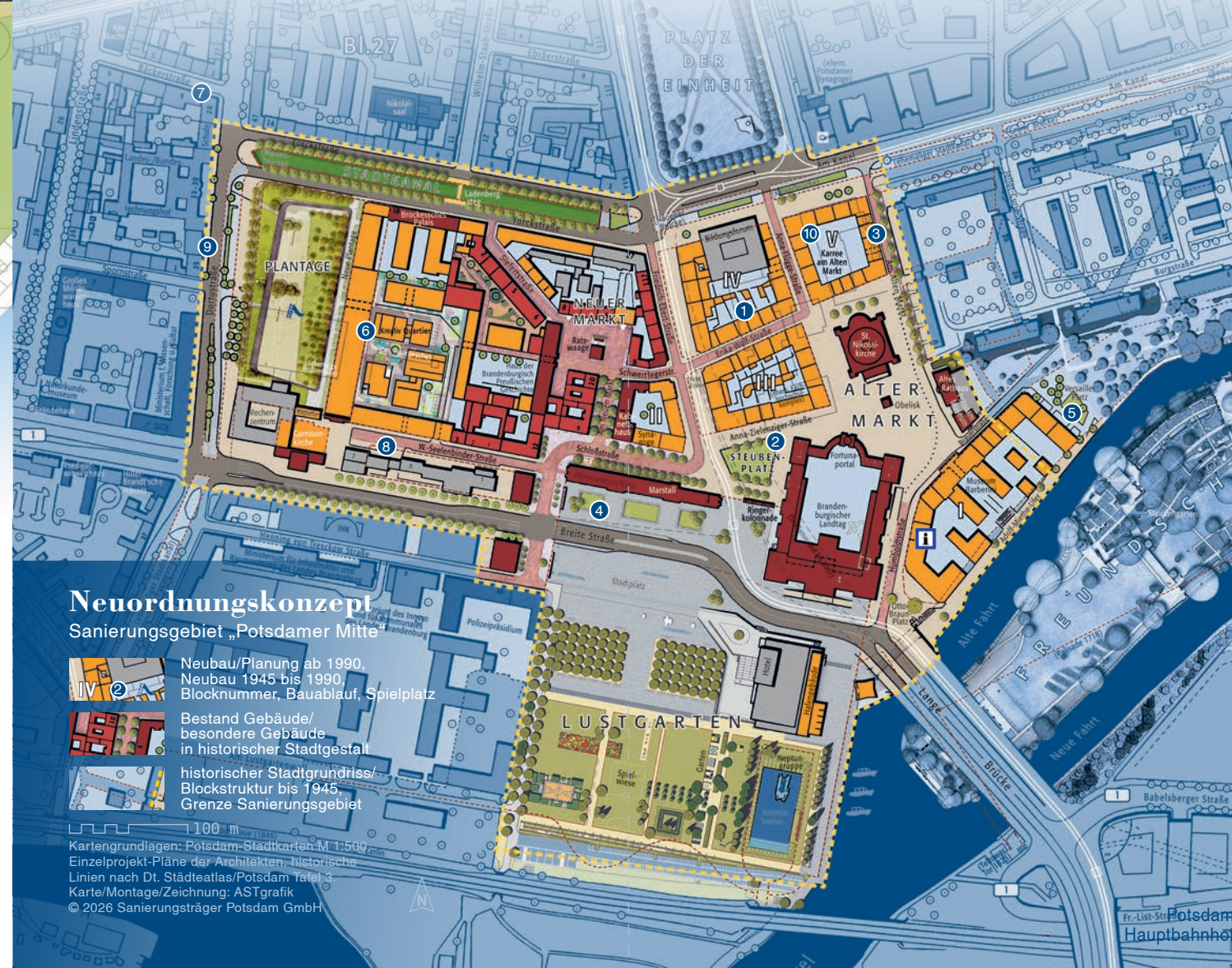
- Baubeginn Block IV (Lose 2 und 4) ①
- Baudurchführung Block IV (Los 3) ①
- Herstellung Cooling Point Steubenplatz (Regenwasserzisterne und Trinkbrunnen) ②
- Baubeginn Neugestaltung Steubenplatz ②
- Großbaumumpflanzung Linden Am Alten Markt ③
- Aufwertung Vorplatz Filmmuseum und Lustgarten ④
- Fertigstellung Neugestaltung „Versailler Platz“ ⑤
- Fertigstellung und Eröffnung Kreativ Quartier ⑥
- Sanierung Bäckerstraße/Kleine Gasse ⑦

ab 2027

- Baubeginn Block IV (Los 1) ①
- Baudurchführung Block IV (Lose 2 und 4) ①
- Fertigstellung Bäckerstraße/Kleine Gasse ⑦

ab 2028

- Sanierung Werner-Seelenbinder-Straße ⑧
- Umgestaltung Dortustraße ⑨
- Bauvorbereitung Hochbau Block V ⑩



Neuordnungskonzept

Sanierungsgebiet „Potsdamer Mitte“

- IV ②: Neubau/Planung ab 1990, Neubau 1945 bis 1990, Blocknummer, Bauablauf, Spielplatz
- I ①: Bestand Gebäude/besondere Gebäude in historischer Stadtgestalt
- III ③: historischer Stadtgrundriss/Blockstruktur bis 1945, Grenze Sanierungsgebiet

100 m
Kartengrundlagen: Potsdam-Stadtkarten M 1:500
Einzelprojekt-Pläne der Architekten, historische Linien nach Dt. Städteatlas/Potsdam Tafel 3
Karte/Montage/Zeichnung: ASTgrafik
© 2026 Sanierungsträger Potsdam GmbH

Führung Historische Mitte – Alter Markt, Landtag und Alte Fahrt

Auf Anfrage für Gruppen individuell buchbar, Preis 160 € pro Gruppe (max. 20 Personen), Dauer 2 Stunden, Buchung und Information: Service & Sales der PMSG Potsdam Marketing und Service GmbH, Babelsberger Straße 26, 14473 Potsdam, Tel.: +49 331 27558-50 Email: service@potsdamtourismus.de, www.potsdamtourismus.de

Stadtgeschichte, Kunst & Kultur im Potsdam Museum

Das Museum im schönen Alten Rathaus erzählt in der ständigen Ausstellung „Potsdam. Eine Stadt macht Geschichte“ kurzweilig und anschaulich die über 1.000-jährige Stadtgeschichte bis in die Gegenwart – bei freiem Eintritt. Weitere Sonderausstellungen zeigen Kunst, Kultur und Zeitschehen aus und über Potsdam mit überregionaler Strahlkraft – Eintritt je nach Angebot, Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre frei. Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte, Am Alten Markt 9, 14467 Potsdam Geöffnet: Di-So 10-18 Uhr, Tel.: +49 331 289-6850 www.potsdam-museum.de

Brandenburg.Ausstellung

Die Brandenburg.Ausstellung lädt zu einer Reise durch zehn Jahrhunderte brandenburgischer Kultur und Geschichte und durch unterschiedliche Regionen ein. Brandenburg Museum für Zukunft, Gegenwart und Geschichte, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam, flexibler Eintritt 0-10 €, Geöffnet: Di-Mi 11-18 Uhr, Do 11-20 Uhr, Fr-So und feiertags 11-18 Uhr, Mo geschlossen. Tel.: +49 331 6208550, www.brandenburg.museum

360° - Blick von den Kirchendächern

Vom Kolonnadendach der Nikolaikirche sieht man Landtag, Museum Barberini und den Alten Markt und hat eine der schönsten Aussichten auf die Potsdamer Mitte. Infos unter: www.nikolai-potsdam.de Eintritt Turm: 5 €, Tel.: +49 331 27086-02, Email: info@nikolai-potsdam.de Von der Aussichtsplattform der Garnisonkirche kann man auf Potsdams wichtigste Sehenswürdigkeiten und bis nach Berlin blicken. Infos unter: www.garnisonkirche-potsdam.de, Email service@garnisonkirche-potsdam.de Eintritt: 12 €, erm. 7 €, Kinder bis 6 Jahre frei, Tel.: +40 331 9512-6800 Öffnungszeiten jeweils saisonabhängig.

Internationale Kunst und Potsdamer Geschichte

Im Museum Barberini kann man nicht nur große internationale Kunstausstellungen bestaunen, sondern bei Führungen auch die Geschichte des Ortes erfahren. Audiowalks auf der kostenlosen Barberini App laden ein, italienische, französische und niederländische Einflüsse in Potsdam bei einem Stadtpaziergang zu entdecken und führen vom Barberini zum Kunsthaus DAS MINSK, Museum Barberini, Humboldtstr. 5-6, 14467 Potsdam, Öffnungszeiten: Mo, Mi-So 10-19 Uhr, Eintritt: 16 € (Mo, Mi-Fr), 18 € (Sa-So), erm. 10 €, Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre und Do ab 14 Uhr unter 25 Jahren frei. Tel.: +49 331 236014-499, www.museum-barberini.de



im Auftrag und in Kooperation mit der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) Sanierungsträger Potsdam GmbH (STP) als Treuhänder der Stadt, ein Unternehmen des Unternehmensverbundes ProPotsdam, Pappelallee 4, 14469 Potsdam Telefon: 0331-6206-708, Email: potsdamer-mitte@propotsdam.de, www.potsdamer-mitte.de

Redaktion: B. Peske-Lusti (STP), K. Beyer, P. Ohst (LHP)
Design/Fotos (wenn nicht anders bezeichnet): ASTgrafik
Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei, Auflage: 15.000
© Februar 2026 (this flyer is also available in English)

Hintergrundfoto: „Stehende Ringer“ ehem. Kolonnade zw. Marstall und Stadtschloss (SPSG)
Titelfoto: Ringerkolonnade am Steubenplatz und Brandenburgischer Landtag, 2025

Dieses Falblatt wird im Rahmen der Städtebauförderung des Bundes und des Landes Brandenburg sowie der Landeshauptstadt Potsdam finanziert.

